
Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Problemstellung und Erkenntnisinteresse	1
1.2	Forschungsstand und Fragestellung	6
1.3	Methode	29
1.4	Gliederung	31
2	Design der empirischen Untersuchung	33
2.1	Theoretischer Rahmen	33
2.1.1	Ökonomisches Lernen und politische Bildung	33
2.1.1.1	Lernen oder Bildung?	34
2.1.1.2	Bezugswissenschaften der ökonomischen Bildung	36
2.1.1.3	Homo oeconomicus?	38
2.1.1.4	Politische Bildung	41
2.1.2	Vorstellungen von Kindern	44
2.1.2.1	Bedeutung von Vorwissen	45
2.1.2.2	Theoretischer Hintergrund	47
2.1.2.3	Vorstellungen der Kinder als Konstrukt	50
2.1.3	Die Kategorie Geschlecht	55
2.2	Gütekriterien qualitativer Forschung	63
2.3	Methodisches Vorgehen	73
2.3.1	Untersuchungsdesign: Überblick	73
2.3.2	Erhebung der Dokumente	75
2.3.3	Sampling	76
2.3.4	Erhebung der Interviews	79
2.3.4.1	Das problemzentrierte Interview	80
2.3.4.2	Inhaltsdimension der Interviews	85
2.3.4.3	Methodendimension der Interviews	91
2.3.5	Auswertung	93
2.3.5.1	Auswertung der Dokumente	93
2.3.5.2	Auswertung der Interviews	97
3	Darstellung der Ergebnisse	102
3.1	Dokumente	102
3.1.1	Aussagen zur Berufswahl	104

3.1.2	Berufswünsche der Kinder	105
3.1.3	Berufswunsch und Geschlecht	107
3.1.3.1	Berufswünsche der Mädchen	107
3.1.3.2	Berufswünsche der Jungen	109
3.1.3.3	Zwischenbilanz	111
3.1.3.3.1	Berufswünsche von Mädchen und Jungen	111
3.1.3.3.2	Qualifikationsniveau der Wunschberufe	113
3.1.3.4	Relevanz der Kategorie Geschlecht	113
3.1.3.4.1	Motive für die Berufswahl von Mädchen und Jungen	115
3.1.3.4.2	Fazit	121
3.1.4	Detaillierte Auswertung der Lieblingsberufe	122
3.1.4.1	Tierärztin/Tierarzt	123
3.1.4.2	Tierpfleger/-in	126
3.1.4.3	Schauspieler/-in	129
3.1.4.4	Fußballspieler/-in	132
3.1.4.5	Polizist/-in	134
3.1.4.6	Ingenieur/-in	137
3.1.5	Auswahl der Interviewpartnerinnen und -partner	139
3.2	Interviews	145
3.2.1	Vom Transkript zum Konzept	146
3.2.2	Konzepte zum Beruf	154
3.2.2.1	„Lebensberuf“ oder „Kette von Übergängen“?	154
3.2.2.2	Entstehung des Berufswunsches	156
3.2.2.3	Vokation oder Profession?	159
3.2.2.3.1	Beruf als Berufung	160
3.2.2.3.2	Beruf und Gelderwerb	161
3.2.2.4	Haus- und Erwerbsarbeit	164
3.2.3	Konzepte zur Berufswahl	167
3.2.3.1	Freiheit der Berufswahl	168
3.2.3.2	Strukturelle Faktoren des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes	169
3.2.3.3	Schulische und berufliche Qualifikationsanforderungen	174
3.2.3.4	Persönliche Eignungskriterien	175
3.2.3.5	Aneignung von beruflichen Kompetenzen	178
3.2.3.6	Geschlechtsspezifische Vorstellungen	180
3.2.4	Konzepte: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit	183
3.3	Vergleich und Zusammenfassung der Dokumenten- und Interviewanalyse	189

3.3.1	Dokumente	189
3.3.2	Auswahl der Interviewpartnerinnen und -partner	195
3.3.3	Interviews	196
4	Interpretation der Ergebnisse	200
4.1	Dokumente	202
4.1.1	Berufswahl: Unterschiedliche Aussagen in Dokumenten und Interviews	202
4.1.2	Berufswünsche der Kinder: Konzentration und Vielfalt	203
4.1.3	Berufswunsch und Geschlecht	207
4.1.3.1	Berufswünsche von Mädchen und Jungen: Taboo of Sameness	207
4.1.3.2	Qualifikationsniveau der Wunschberufe: Mädchen wollen ‚höher hinaus‘!	214
4.1.3.3	Motive für die Berufswahl	219
4.1.3.3.1	Tierärztin als Ausdruck des ‚weiblichen Arbeitsvermögens‘?	219
4.1.3.3.2	Fußball als ‚‚spielerische‘ Grundlage von Männlichkeit‘‘	222
4.2	Interviews	225
4.2.1	Konzepte zum Beruf	226
4.2.1.1	‚Traumberuf‘ vs. berufliche Laufbahn als ‚Kette von Übergängen‘	226
4.2.1.2	Entstehung des Berufswunsches: Handlungsorientierte Erfahrung	227
4.2.1.3	Vokation vs. Profession: Berufung und Gelderwerb	230
4.2.1.4	Haus- und Erwerbsarbeit: Der erweiterte Arbeitsbegriff	237
4.2.2	Konzepte zur Berufswahl: Zwischen Mikro- und Makro-Ebene	240
4.2.2.1	Freiheit der Berufswahl – Wunsch wird Wirklichkeit	241
4.2.2.2	Strukturelle Faktoren des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes	245
4.2.2.3	Kenntnis von Qualifikationsanforderungen und die soziale Herkunft	248
4.2.2.4	Eignungskriterien: Matching-Prozesse	251
4.2.2.5	Aneignung von beruflichen Kompetenzen: Alltäglich und inkognito	254
5	Zusammenfassung, Reflexion und Ausblick	256
	Literaturverzeichnis	274

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gütekriterien qualitativer Forschung nach Steinke	71
Abbildung 2: Untersuchungsdesign.....	74
Abbildung 3: Prozessmodell induktiver Kategorienbildung nach Mayring	96
Abbildung 4: Auswertung der Interviews nach Gropengießer	100
Abbildung 5: Aussagen zur Berufswahl	104
Abbildung 6: Lieblingsberufe von Mädchen und Jungen nach Häufigkeit	106
Abbildung 7: Konzentration und Vielfalt von Wunschberufen.....	107
Abbildung 8: Lieblingsberufe der Mädchen.....	108
Abbildung 9: Lieblingsberufe der Jungen	110
Abbildung 10: Motive der Berufswahl von Mädchen und Jungen.....	116
Abbildung 11: Motive der Berufswahl von Mädchen	119
Abbildung 12: Motive der Berufswahl von Jungen.....	120
Abbildung 13: Auswahl Tierärztin	126
Abbildung 14: Auswahl Tierpflegerin.....	129
Abbildung 15: Auswahl Schauspielerin	132
Abbildung 16: Auswahl Fußballspieler	134
Abbildung 17: Auswahl Polizist.....	137
Abbildung 18: Auswahl Ingenieur.....	139
Abbildung 19: Auswahlentscheidung – Überblick.....	144
Abbildung 20: Kategoriensystem	148
Abbildung 21: Konzepte zwischen Wunsch und Wirklichkeit.....	184
Abbildung 22: „Top-Ten“ – Wunschberufe der Kinder 2009	204
Abbildung 23: „Top-Ten“ – Ausbildungsberufe 2009/10	205
Abbildung 24: Berufswünsche von Mädchen im Vergleich.....	215
Abbildung 25: Berufswünsche von Jungen im Vergleich	217
Abbildung 26: "Beruf als Berufung" (Denkfigur)	233
Abbildung 27: "Arbeiten, um Geld zu verdienen" (Denkfigur)	234
Abbildung 28: Relevanz des Kriteriums ‚Verdienst‘ für Mädchen und Jungen	235
Abbildung 29: Relevanz des Kriteriums ‚Verdienst‘ für Studienanfängerinnen und Studienanfänger	236
Abbildung 30: "Wunsch wird Wirklichkeit" (Denkfigur)	243